Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 42-43 (1894)

Rubrik: Berner-Chronik : für das Jahr 1891

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner-Chronik

für

die Jahre 1891 und 1892.

Von **Ernst Helfer.**

1891.

Januar 8. Stirbt in Seeberg Pfarrer Alfred Frickart, ein Geistlicher der Reformrichtung.

9. In Bern stirbt Prof. Dr. theol. Eduard Langhans. Geboren 1832 in Guttannen als der jüngere Sohn des dortigen Pfarrers, studierte in Bern und Berlin, 1855 Vikar in Lozwil, 1861 Lehrer am Seminar zu Münchenbuchsee, hierauf kurze Zeit Pfarrer in Laupen, seit 1875 Professor der Theologie an der bernischen Hochschule. (Vergl. über sein Leben und Wirken E. Hegg, Eduard Langhans, ein Zeuge der Geistesfreiheit.)

10. Stirbt in Bleienbach Großrat Jakob Gygax, im Alter von 81 Jahren. 1846 war er im Verfassungsrat und seither ununterbrochen im Großen Rate, dessen Alterspräsident er 1886 und 1890 war.

Versammlung der naturforschenden Gesellschaft, wobei Prof. Dr. G. Huber einen Vortrag aus dem Gebiete der Spektralanalyse hält, und Prof. Dr. Tschirch über eine Krankheit, die am Zuckerrohr aufzutreten droht, sog. Sereh-Krankheit.

15. Akademischer Vortrag des Herrn Rektor Dr. G. Finsler: „Eleusis und die Mysterien."

17. Antrittsvorlesung des Herrn Dr. E. Favre als Dozent für Chirurgie.

Jahresfest des S. A. C. Sektion Bern. Festrede des Herrn Dr. Dübi. Vorträge.

21. An verschiedenen Orten der Schweiz, speciell um Bern herum, werden leichtere Erdbeben verspürt.

22. Öffentlicher Vortrag des Herrn Karrer: „Episoden aus der Geschichte der schweizerischen Auswanderung".

In Bern stirbt Dr. Robert Anken.

24. In Langenthal stirbt Hans Herzog, alt Großrat und langjähriger Gemeindepräsident.

In Oberburg stirbt Pfarrer Bähler, in Florenz Maler Karl Stauffer von Bern.

27. Die Herren Prof. Bluntschli und Auer werden vom schweizerischen Departement des Innern beauftragt, je ein Projekt für das Parlamentsgebäude auszuarbeiten.

29. Akademischer Vortrag von Prof. Dr. Oncken: Artikel 11 des Frankfurter Friedens und der Ablauf der Handelsverträge am 1. Februar 1892.

Der Gemeinderat von Bern beschließt: „Sofortige Erstellung einer Parallelbrücke, sowie Erstellung einer Kornhausbrücke mit den zugehörigen Verbindungsstraßen".

31. Nach Beschluß des Stadtrates soll der Gemeinde der Antrag gestellt werden: Bern habe sich um den Sitz des kantonalen Technikums zu bewerben.

Februar 1. Österreich kündigt den Handelsvertrag mit der Schweiz.

2.—5. Session des Großen Rates. Traktanden: Primarschulgesetz. Vollziehungsdekret zum eidgenössischen Fischereigesetz. Aufhebung der Strafanstalt Bern. Bewilligung und Suventionierung einiger Bauten. Die Berner Gründungsfeier wird mit 40,000 Fr. unterstützt. Naturalisationen. Genehmigung des Staatsverwaltungsberichtes und der Staatsrechnung pro 1890 unter den üblichen Vorbehalten.

5. Vortrag des Herrn Prof. Steck über die Kulturgeschichte und das Kirchenlied.

In Bern stirbt Herr Tanner, der beliebte Direktor der Mädchen-Sekundarschule im Alter von 57 Jahren.

7. In Münster stirbt Dr. Herzog, alt Großrat, ein hervorragender Schulmann.

In Ospedaletti, an der Riviera, stirbt Herr Jakob Hauser, Nationalrat und Großrat. Hauser war im Jahre 1828 zu Wädensweil geboren. Im Jahre 1864 erwarb er das Gurnigelbad, das er in kurzer Zeit auf eine ganz bedeutende Höhe brachte. Er

war ein tüchtiger Hotelier und Landwirt. Er hat sich große Verdienste um die einheimische Pferdezucht erworben. Bald wurde er in den Großen Rat und im Jahre 1881 als Vertreter des bernischen Mittellandes in den Nationalrat gewählt, welcher Behörde er bis zu seinem Tode angehörte.

8. In Kirchthurnen wird die Ausführung einer Gürbethalbahn beschlossen.

Die Männer-Helvetia, Sektion Seeland-Jura, hält in Biel eine Versammlung ab, mit Referat über die eidgenössische Rechtsschule.

10. Stirbt in Bern Oberrichter Rudolf Spring, seit 1887 Mitglied des Obergerichts, früher Gerichtspräsident in Thun.

13. Biel beschließt, sich um den Sitz des kantonalen Technikums zu bewerben, sowie die Errichtung einer Eisenbahnschule.

14. Dr. W. Lindt jun. hält seine Antrittsvorlesung als Privatdozent für innere Medizin über: „Die pathogene Bedeutung der Fadenpilze".

15. Auch die Gemeinde Burgdorf beschließt, sich um den Sitz des Technikums zu bewerben.

19. Akademischer Vortrag des Herrn Prof. Dr. A. Rossel: „Verbrennungs- und Zersetzungsprodukte der Brennmaterialien".

20. Herr Oberst-Divisionär Nationalrat E. Müller übernimmt das Kommando der III. Division (Bern).

22. Die Vorlage betreffend die Bewerbung Berns um den Sitz des kantonalen Technikums wird in Gemeindeabstimmung mit 1674 gegen 151 Stimmen angenommen.

In Oberwyl (Simmenthal) wird der neugewählte Pfarrer, Herr E. Küenzi, installiert.

23. Vortrag des Herrn Dr. v. Speyr: „Über die Zunahme der Geisteskranken".

März 5. Akademischer Vortrag von Prof. Dr. Girard: „Le secret médical".

8. Mit 164 gegen 2 Stimmen wird von der Gesamtkirchgemeinde der Stadt Bern die Vorlage betreffend den Bau einer Lorrainekirche genehmigt.

Zu ordentlichen Professoren an der Berner Hochschule werden befördert die Herren: Dr. A. Tschirch für Pharmacie und Dr. H. Lüdemann für systematische Theologie und Geschichte der Philosophie. Zu außerordentlichen Professoren werden ernannt: Herr lic. theol. Franz Barth für ältere und mittlere Kirchengeschichte; Dr. E. Blösch, Privatdozent, für Reformationsgeschichte und neuere Kirchengeschichte; Otto Sutermeister für deutsche Sprache an der Lehramtsschule. Prof. Dr. Vetter erhält den Lehrstuhl für ältere Litteraturgeschichte an der Lehramtsschule.

In Bern stirbt Dr. Karl Pfotenhauer, gewesener ordentlicher Professor für Strafrecht.

9.—12. Session des Großen Rates. Bewilligung von 25,000 Fr. an die Armenanstalt von Kühlewyl.

An den Bau der Schwefelbergstraße wird ein Beitrag von 20,000 Fr. und an den Neubau des physiologischen Institutes in Bern ein solcher von 286,000 Fr. bewilligt.

11. Bestimmung des Sitzes für das kantonale Technikum.

1. Wahlgang.

Ausgeteilt 256 Stimmzettel,
Eingelangt 256 „ davon 1 leer.
Absolutes Mehr 128.

Stimmen erhalten:

Bern	63
Biel	91
Burgdorf	91

Bern fällt für den zweiten Wahlgang aus der Wahl.

2. Wahlgang.

Ausgeteilt 251 Stimmzettel,
Eingelangt 248 „ davon 1 ungültig.
Absolutes Mehr 124.

Stimmen erhalten:

Biel	112.
Burgdorf	135.

Burgdorf ist somit als Sitz des Technikums gewählt.

12. In der Geographischen Gesellschaft hält C. W. Rossel einen Vortrag: „Über Indo-China und seine noch wilden Völker".

15. Nationalratswahl im Mittelland am Platz des verstorbenen Jakob Hauser.

	Flückiger (rad.)	v. Steiger (kons.)	Reichel (soc.)
Bern-Stadt	1674	1954	2040
Total	3559	5207	2621

Da das absolute Mehr von keinem der Kandidaten erreicht ist, muß ein weiterer Wahlgang angeordnet werden.

Volksabstimmung über das Bundesgesetz betreffend die arbeitsunfähig gewordenen Beamten und Angestellten (Pensionsgesetz).

Stadt Bern	3,091	Ja gegen	2,714	Nein
Kanton Bern	11,693	„ „	53,788	„
Total Schweiz	91,851	„ „	353,977	„

Die Vorlage ist mit großem Mehr verworfen.

18. In Biel stirbt J. Häuselmann, gewesener Zeichnungslehrer am Progymnasium in Biel.

22. Nationalratswahl im Mittelland.

2. Wahlgang.

	Flückiger (rad.)	v. Steiger (kons.)	Reichel (soc.)
Bern-Stadt	1184	1855	2292
Total	2353	4644	2835

Diese Wahl ist auch nicht zu stande gekommen, das absolute Mehr wird abermals nicht erreicht.

In Biel wird eine stark besuchte Volksversammlung abgehalten, wobei der Beschluß des Großen Rates vom 11. März mißbilligt wird. (Bähler, Bourquin, Moser, Reymond.) Die Gründung eines „Westschweizerischen Technikums" wird beschlossen.

24. In Baden stirbt infolge eines Herzschlages Dr. med. A. Christener, Mitglied des bernischen Stadtrates und der Sanitätskommission.

25. Stirbt in Bern Journalist Albert Hohl.

29. Nationalratswahl im Mittelland.

3. Wahlgang.

	v. Steiger (kons.)	Reichel (soc.)
Bern-Stadt	2126	3083
Total	6219	4022

Von Steiger ist also gewählt.

31. Stirbt der langjährige Vorsteher der Mädchenerziehungsanstalt „Viktoria" bei Wabern, Herr J. Rohner.

März 31. bis April 18. Session der Bundesversammlung. Nach der Eröffnungsrede des Herrn Präsidenten Ed. Müller (Bern) behandelt der Nationalrat die Revision des Zolltarifs. Annahme desselben mit 75 gegen 15 Stimmen. Auslieferungsgesetz. Erteilung der Konzession einer Jungfraubahn. Beratung und Annahme (71 gegen 61) der Revision der Bundesverfassung (Einführung der Initiative). Revision des Art. 39 der Bundesverfassung, Banknotenartikel; wird mit 98 gegen 33 Stimmen angenommen (mit der Mehrheit stimmen alle Berner). Verschiebung der Genehmigung für die revidierte Luzerner Verfassung.

Am 14. April kommt die Frage über den Sitz des Landesmuseums vor. Bei 136 gültigen Stimmen

in diesem dritten Wahlgang und einem absoluten Mehr von 68 Stimmen erhalten

Zürich 66
Bern 70 Stimmen.

Am 16. Vierte Abstimmung. Gültige Stimmen 135. Absolutes Mehr 68 Stimmen.

Zürich erhält 64 Stimmen und
Bern 71 „

Auf Antrag Häberlin wird die Angelegenheit auf die Juni-Session verschoben.

Der Ständerat behandelt nach der Beeidigung der bernischen Mitglieder Eggli und Lienhard die Revision des Posttaxengesetzes. Bestellung von Kommissionen für Flußkorrektionen, Schächtfrage, Jagd und Vogelschutz, Ankauf von Centralbahnaktien. Über den Zolltarif Zustimmung zum Nationalrat. Validierung der Tessinerverfassung, sowie der Luzernerverfassung.

In geheimer Abstimmung ohne weitere Diskussion fallen bei der Wahl des Sitzes für das Landesmuseum bei 42 Stimmenden 36 Stimmen auf Zürich und 6 auf Bern, wodurch Zürich vom Ständerat zum drittenmal gewählt ist.

April 2. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Onken in der Geographischen Gesellschaft: „Über die kulturgeschichtliche Bedeutung der Schliemannschen Ausgrabungen"

6.—8. Session des Großen Rates. Haupttraktanden: Staatsrechnung pro 1890, Verwendung

des Alkoholzehntels. Die Vorlage betreffend die Subventionierung von Eisenbahnen wird mit 133 gegen 0 Stimmen angenommen. [Viele Mitglieder (117) sind abwesend und einige (13) enthalten sich der Stimmabgabe.]

7. In Thun stirbt Amtsnotar Johann Amstutz im Alter von 72 Jahren. 1847 machte er den Sonderbundsfeldzug als Hauptmann der Infanterie mit.

9. Stirbt in Roggwyl der beliebte Pfarrer Ris und am

10. in Koppigen Dr. Theodor Schneeberger, Arzt.

In Sumiswald stirbt Fabrikant Leuenberger.

17. In Bümpliz stirbt an einem Herzschlage Pfarrer Kernen, ein beliebter Seelsorger von offenem, geradem und leutseligem Charakter.

19. In Pruntrut stirbt im Alter von nur 39 Jahren Dr. med. Girardin.

Mai 3. Bernische Volksabstimmung:

a) Über die Irrenpflege.

Bern Stadt	1,817	Ja gegen	291	Nein.
Bern Amt	2,730	„ „	814	„
Bern Kanton	23,742	„ „	14,778	„

Ist somit angenommen.

b) Über das Einführungsgesetz zum schweizerischen Gesetz betreffend Schuldbetreibung und Konkurs.

Bern Stadt	1,690	Ja gegen	379	Nein
Bern Amt	2,354	„ „	1,089	„
Bern Kanton	17,774	„ „	19,562	„

Ist in der Stadt und im Amt Bern angenommen, aber im Kanton verworfen.

c) Gesetz betreffend die Branntweinsteuer.

Bern Stadt	1,857	Ja gegen	213	Nein
Bern Amt	3,018	„ „	513	„
Bern Kanton	25,666	„ „	11,701	„

Dieses Gesetz ist somit angenommen.

3. Ergänzungswahl in den Großen Rat am Platze des am 10. Januar verstorbenen Jakob Gygax in Bleienbach. Gewählt wird dessen Sohn, Herr Kreiskommandant Gygax.

9. Der Regierungsrat des Kantons Bern beschließt, den Entwurf eines Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs dem Großen Rate nochmals vorzulegen und eine zweite Volksabstimmung zu veranstalten.

17. In Pruntrut stirbt X. Kohler, Archivar, ein eifriger Geschichtsforscher.

23. bis 25. Mai. Schweizerischer Zahnärzte-Kongreß in Bern. Vorträge der Herren Prof. Dr. Girard, Dr. P. Niehans, Roussy, Blanc.

25. Mai bis 3. Juni. Ordentliche Frühlings-Session des Großen Rates. Verhandlungen: Nochmalige Beratung über das Einführungsgesetz. Errichtung neuer Lehrstühle an der Hochschule. Naturalisationen. Festsetzung der Primarlehrer-Besoldungen. Bewilligung eines Beitrages von 5000 Fr. an die Eisenbahnschule in Biel.

27. Mai. Neubestellung des Büreau. Als Präsident wird gewählt: Karl Schmid, mit 169 von 174 Stimmen. Als Vice-Präsidenten werden gewählt:

Choquard und Ritschard; als Stimmenzähler: Baumann und Voisin.

27. In Huttwyl stirbt der beliebte Gemeindepräsident Johann Fiechter, 56 Jahre alt.

30. In Zürich beginnt der Tessiner Prozeß vor den eidgenössischen Geschwornen.

In Bern stirbt Gymnasiallehrer J. R. Koch, Lehrer der Mathematik an der Realschule des städtischen Gymnasiums Bern, ein großer, eifriger Kunstfreund.

31. Jahresversammlung des historischen Vereins des Kantons Bern in Schwarzenburg.

1. bis 27. Juni. Session der Bundesversammlung. Neubestellung des Büreau: Zum Präsidenten des Nationalrats wird gewählt mit 97 Stimmen Herr Adrien Lachenal von Genf. Da der gewählte Vice-Präsident Holdener (Schwyz) die auf ihn gefallene Wahl nicht annehmen kann, da ihn sein Gesundheitszustand nicht dazu befähigt, wird im fünften Wahlgang Brosi von Solothurn zum Vice-Präsidenten gewählt. Als Stimmenzähler werden die bisherigen: Thélin, Moser, Good und Cuenat, bestätigt. Bestellung von Kommissionen für die Grenzbereinigung zwischen Wallis und Hochsavoyen, Errichtung von Armeekorps, Arbeit in den Fabriken, Patenttaxen der Handelsreisenden. Nach langen Verhandlungen betreffend den Ankauf von Centralbahnaktien wird in definitiver Abstimmung mit 91 (worunter alle anwesenden Berner) gegen 39 Stimmen

Eintreten beschlossen. Das Begehren der Tessiner Angeklagten um Amnestie wird mit 69 gegen 58 Stimmen angenommen. (Für Amnestie stimmen 24 Berner und einer dagegen (v. Steiger); 2 Mitglieder sind abwesend.) In der Schlußabstimmung wird der Centralbahnankauf mit 83 gegen 18 Stimmen beschlossen. Genehmigung der eidg. Staatsrechnung pro 1890. Validierung der revidierten Verfassungen von Luzern und Uri.

Am 18. fallen die Würfel in betreff der Wahl des Sitzes für das Landesmuseum und zwar zu gunsten Zürichs, das 74, und Bern nur noch 53 Stimmen erhält.

Ständerat. Büreauwahlen. Der bisherige Vice-Präsident rückt zum Präsidenten vor. Zum Vice-Präsidenten wird mit 38 von 41 Stimmen gewählt: Schaller. Hohl und Balli werden als Stimmenzähler bestätigt. Die Geschäftsberichte der einzelnen Departemente erhalten ihre Genehmigung. Durch Stichentscheid wird der Ankauf der Centralbahn beschlossen. Genehmigung der Staatsrechnung pro 1890.

14. Juni. Schreckliches Eisenbahnunglück bei Mönchenstein (Baselland).

18. In Bern stirbt an den Folgen eines schweren Unfalls Emil Weber, Bahnhofrestaurateur.

24. Stirbt in Burgdorf alt Großrat und alt Amtsrichter Grieb.

Im Emmenthal herrscht große Wassernot.

Juli 1. Zum ordentlichen Professor für Civilprozeßrecht wird vom Regierungsrat gewählt: Fürsprecher Alexander Reichel in Bern.

5. a) Eidgenössische Volksabstimmung über die Volksinitiative.

Bern Stadt	2,386	Ja gegen	634	Nein.
Bern Kanton	22,906	„ „	16,626	„
Ganze Schweiz	183,029	„ „	120,599	„

Die Vorlage ist angenommen.

b) Volksabstimmung im Kanton Bern über die Beteiligung des Staates am Baue neuer Eisenbahnen. Die Vorlage wird angenommen wie folgt:

Bern Stadt	2,422	Ja gegen	438	Nein.
Bern Kanton	26,584	„ „	13,177	„

In Wangen ertrinken bei Anlaß einer Wasserfahrt des Pontonnierfahrvereins von Solothurn 11 Personen.

14. Die Tessiner Angeklagten werden in Zürich Alle freigesprochen.

16. Rektor Dr. Haag in Burgdorf wird zum Professor der klassischen Philologie, sowie der Gymnasialpädagogik ernannt.

18. Herr Prof. Dr. Kocher in Bern feiert sein 25jähriges Jubiläum als Arzt und akademischer Lehrer.

19.—23. Kantonalschützenfest in Burgdorf.

19. Gemeindeabstimmung der Stadt Bern: Ergänzungswahl in den Stadtrat. Die Vorlagen über den Alignementsplan der Muesmatte, über die Beteiligung an der direkten Linie Bern-Neuenburg werden angenommen.

27—30. Bundesversammlung.

Nationalrat: Genehmigung zwei neuer Genfer Verfassungsgesetze. Der Entwurf des Bundesgesetzes über das Verfahren bei Initiativbegehren wird fast einstimmig, mit 72 gegen 2 Stimmen, angenommen.

Ständerat: Genehmigung der Genfer Verfassungsartikel. Beim Banknotenartikel erfolgt Zustimmung zum nationalrätlichen Beschluß.

August 1 wird im ganzen Gebiet der schweizerischen Eidgenossenschaft die Feier des ersten Bundes der Eidgenossenschaft von 1291 festlich begangen. In Schwyz findet die erste Aufführung des Festspiels bei Regenwetter statt. Am Abend dieses denkwürdigen Tages flammen auf allen Bergeshöhen des Schweizerlandes Freudenfeuer.

2. Wiederholung des Festspiels in Schwyz, diesmal bei schönerem Wetter. Nachmittags glänzende Fahrt nach dem Rütli.

5. Stirbt in Burgdorf Oberförster Manuel, Oberst, ein Nachkomme des Malers Niklaus Manuel.

10—14. Internationaler Geographenkongreß in Bern. Verschiedene Vorträge; geographische Ausstellung im neuen Bundesrathaus.

15.—17. Gründungsfeier der Stadt Bern.

15. Morgens erste Hauptaufführung des Festspiels. Nachmittags Jugendfest.

16. Morgens zweite Hauptaufführung des Festspiels. Nachmittags Volksfest.

17. Festzug. (Vergleiche die Berichte des Organisationskomitees und des Herrn Rektor Dr. G. Finsler.)
Leider wird die Festfreude getrübt, indem bei einem Eisenbahnunglück bei Zollikofen 17 Personen getötet und cirka 30 mehr oder weniger schwer verwundet werden.

28. In Brienzwyler stirbt im Alter von 85 Jahren Joh. Schild-Sooder, gew. Amtsrichter 1846—1850, Großrat 1854—1862 und Gemeindepräsident.

September 7—9. Außerordentliche Session des Großen Rates. Behandelt werden: Der regierungsrätliche Bericht über die Volksabstimmung vom 5. Juli, die Organisation der kantonalen Gewerbeschule in Burgdorf. Zum Generalprokurator wird gewählt: Obergerichtsschreiber R. Zgraggen.

9. In außerordentlicher Burgergemeinde-Versammlung werden die Herren Dr. Emil Blösch, Oberbibliothekar, Christian Bühler, Heraldiker, Dr. Karl Munzinger, Musikdirektor, und Dr. Weber, Pfarrer in Höngg, Kt. Zürich, ins bernische Burgerrecht aufgenommen.

11. In Walkringen stirbt Pfarrer Rütimeyer.

15. In Bern stirbt Jakob Schmid, Vorsteher der Knabensekundarschule der Untern Stadt.

21. In Bern tagt der internationale Kongreß für Unfälle bei der Arbeit. Die meisten Staaten Europas sind vertreten. Vorsitzender ist Bundesrat Droz.

24. Versetzung des ersten Steines beim Münsterausbau in Bern.

An die vorangegangenen Kongresse reiht sich vom 28.—30. September derjenige zur Bekämpfung der unsittlichen Litteratur. Ehrenpräsident ist Bundesrat Schenk.

Zum Professor für allgemeine Philosophie an der Hochschule in Bern wird vom Regierungsrat gewählt: Dr. Ludwig Stein, Professor der Philosophie am Polytechnikum in Zürich.

Oktober 6. In Bolligen stirbt der Senior der bernischen Geistlichen, Pfarrer Eduard Kistler, im hohen Alter von 81 Jahren, seit 1840 in dieser Gemeinde wirkend.

18. a) Eidgenössische Volksabstimmung.

1. Über den Zolltarif. Wird angenommen.

Bern Stadt	3,476	Ja gegen	1,077	Nein.
Bern Amt	5,455	„ „	1,391	„
Bern Kanton	37,579	„ „	17,562	„
Total Schweiz	231,578	„ „	158,615	„

2. Über den Banknotenartikel, der ebenfalls angenommen wird.

Bern Stadt	3,887	Ja gegen	863	Nein.
Bern Amt	5,753	„ „	1,400	„
Bern Kanton	34,296	„ „	18,721	„
Total Schweiz	220,004	„ „	158,934	„

b) Bernische Volksabstimmung über den neuen Entwurf eines Einführungsgesetzes zum Konkursgesetz. Die Vorlage wird angenommen.

Bern Stadt	4,008	Ja gegen	560	Nein.
Bern Amt	5,850	„ „	1,175	„
Bern Kanton	36,845	„ „	18,230	„

19. In Biel stirbt Pfarrer Schärer.

20. Stirbt in Bern Regierungsstatthalter A. v. Werdt.

25. Einweihung des Niggelerdenkmals auf der Kleinen Schanze zu Bern. Alle Turnvereine der Schweiz und viele des Auslandes sind vertreten.

Das schöne Dorf Meiringen fällt einem heftigen Föhnsturme zum Opfer. 165 Familien mit 784 Personen sind obdachlos. 120 Firsten sind abgebrannt. In freundeidgenössischer Weise wird den Obdachlosen durch Naturalien, sowie durch Geldspenden die Not so viel als möglich gelindert.

29. Akademischer Vortrag von Prof. Dr. Kronecker: „Helmholtz, der erste Naturforscher der Gegenwart." (Wiederbeginn der Donnerstagsvorträge.)

November 5. Akademischer Vortrag von Dr. Farny, Privatdozent: „Les conteurs français contemporains. François Coppée."

9.—26. Session des Großen Rates. Die beiden bisherigen Ständeräte, Eggli und Lienhard, werden bestätigt. Fürsprecher Merz wird zum Obergerichtsschreiber gewählt. Genehmigung des Staatsverwaltungsberichtes und der Staatsrechnung. Gesetz über die Hundetaxe. Beteiligung des Staates am Baue neuer Straßen.

10. In Bern stirbt alt Schuldirektor Ramsler.

10. Akademischer Vortrag des Herrn Prof. Dr. S. Öttli: „Vier Tage in Damaskus".
19. Vortrag von Prof. Dr. Hagen: „Weltweisheit des Euripides".
21. 57. Stiftungsfeier der bernischen Hochschule.
25. In Wangen stirbt alt Nationalrat J. R. Vogel im Alter von 81 Jahren, ein bewährter Vertreter des Freisinns.
26. Akademischer Vortrag von Dr. Singer, Privatdozent: „Übersicht über die verschiedenen dramatischen Behandlungen des Medea-Motivs.

Dezember 3. Akademischer Vortrag von Dr. Berghoff-Ising: „Moderne Utopien".

6. Eidgenössische Volksabstimmung über den Ankauf der Centralbahn.

Bern Stadt	4,179	Ja gegen	1,774	Nein.
Bern Kanton	37,522	„ „	24,926	„
Total Schweiz	130,729	„ „	289,406	„

Die Vorlage ist verworfen.

Gemeindewahlen der Stadt Bern. Alle bisherigen Gemeinderäte werden bestätigt.

7.—24. Wintersession der Bundesversammlung.

Nationalrat. Bewilligung der Militärkredite. Amnestieerteilung für Tessiner, die der Wahlbestechung angeklagt sind. Das Züricher Verfassungsgesetz erhält Bundesgarantie, ebenso die Partialrevision der Schwyzer Verfassung. Konzessionserteilung für eine Lötschbergbahn.

Ständerat. Beratung des Gesetzes über die Ausübung der Volksinitiative, des Jagdgesetzes. Genehmigung des Büdgets pro 1892. Nachkredite pro 1891. Zustimmung zum Nationalrat in der neuen Amnestiefrage.

17. Vereinigte Bundesversammlung. An Stelle des demissionierenden Bundespräsidenten Welti wird als Bundesrat gewählt: Herr Dr. Zemp mit 121 von 154 Stimmen. Zum Bundespräsidenten für 1892 wird gewählt: Herr Hauser mit 165 von 170 gültigen Stimmen und als Vicepräsident des Bundesrates mit 129 Stimmen Herr Schenk.

9. Herr Fürsprecher H. Türler wird vom Regierungsrat zum Staatsarchivar ernannt.

11. Fackelzug der bernischen Studenten zu Ehren des zurücktretenden Herrn Welti.

21.—23. Session des Großen Rates. Wichtigste Traktanden: Brandversicherungsanstalt. Wiederherstellung der in Meiringen verbrannten Grundbücher.

30. Zu Ehren des scheidenden Herrn Welti gibt der Bundesrat ein Abschiedsbankett, das durch Vorträge der Berner Liedertafel verschönert wird.